

# Pfisterer Ixosil AG verbindet die Welt

Die Pfisterer Ixosil AG kann man wirklich als «Power Connection» bezeichnen. Die Firma mit Sitz in Altdorf liefert Komponenten und Systeme für Hochspannungskabel in die ganze Welt. In vielen Ländern besteht bezüglich Stromversorgung ein grosser Nachholbedarf. Die Wirtschaft boomt und braucht Energie. Davon profitiert auch die Pfisterer Ixosil AG.

«Wenn unsere Kunden in Japan zu Bett gehen, stehen diejenigen in den USA erst auf», erklärt Erich Jochberg, Geschäftsleiter von Pfisterer Ixosil AG, und stellt gleich klar: «Wer auf dem Markt der Energieübertragung mitmischen will, kann gar nicht anders als international tätig zu sein. Es gibt weltweit nicht viele Anbieter. Unsere Produkte überzeugen mit ihrer Qualität und sind darum gefragt.» Verkauft werden ganze Hochspannungskabelsysteme, aber auch einzelne Komponenten (Hochspannungsgarnituren) wie Verbindungsmuffen und Endverschlüsse. Diese

kommen beispielsweise am Flughafen Bangkok zum Einsatz, bei Ölförderungsanlagen in Saudi-Arabien oder bei einem neuen Inselprojekt in Dubai. Ansprechpersonen für die internationale Kundschaft sind die rund 20 Pfisterer-Partner sowie viele Agenten, mit denen von Altdorf aus täglich gearbeitet wird. Kein Wunder also, wird im Altdorfer Grossraumbüro meist Englisch gesprochen. Rund zehn Mitarbeiter sind im internationalen Verkauf tätig.

#### Lernen vor Ort

Das internationale Geschäft beschränkt sich oftmals auf den Verkauf und die Lieferung von Hochspannungsgarnituren, montiert wird dann vor Ort von einheimischen Fachleuten. Es kommt aber immer wieder vor, dass ein Teil der Urner Belegschaft im Ausland unterwegs ist, sei es, um die Garnituren selber zu montie-



Arbeiten in luftiger Höhe: Ein Teil der Freileitungen in Schattdorf musste wegen der NEAT ersetzt werden.

ren oder diese Montage zu überwachen. Umgekehrt ist das Montagelokal in Altdorf zu einer Art Schulungszentrum geworden. So lernen beispielsweise vier Monteure aus Kasachstan, wie der Endverschluss genau ans rund 20 cm dicke Energiekabel montiert werden muss. Das ist nicht nur für den Instruktor Heiri Bissig eine Herausforderung, sondern auch für den eigens angestellten Übersetzer.

#### Projekte in der ganzen Schweiz

Obwohl sich über 80 Prozent des Geschäfts um den internationalen Verkauf dreht, ist Pfisterer Ixosil AG auch innerhalb der Schweizer Grenzen ein geschätzter Partner. So planen, verkaufen und liefern die Mitarbeiter ganze Hochspannungskabelsysteme. Viele Unterwerke, die für die Stromversorgung von Industrie- oder Wohngebieten genutzt werden, sind bereits über 30 Jahre im Einsatz. «Nach 30 bis 40 Jahren ist die Lebensdauer meist am Ende und die Systeme werden ersetzt», erklärt Otti Bissig, Leiter Systemgeschäft Schweiz. Bissig hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Projekte für verschiedene Elektrizitätswerke umgesetzt. Auch in Uri war er natürlich schon im Einsatz. Im Gebiet Kastelen bei Schattdorf mussten die 50-kV-Freileitungen auf Grund der Neat-Bauarbeiten durch Hochspannungskabel ersetzt werden. Heute enden die Freileitungen im Bereich Rüttigarten und werden im Gebiet Ried fortgesetzt. Die Hochspannungskabel wurden in den Boden verlegt und so mit der Unterstation Kastelen verbunden. Zugleich installierte die Elektrizitätswerk Altdorf AG eine neue 50-kV-Schaltanlage. Pfisterer Ixosil AG erstellte die Kabelverbindungen zu den Transformatoren und bestehenden Kabelstrecken. «Ins-

#### Kennzahlen zum Unternehmen

- **Hauptsitz:** Winterbach (D)
- **Mitarbeitende weltweit:** 1200
- **Mitarbeitende in Uri:** 60
- **Umsatz Pfisterer Ixosil AG 2006:** 28,9 Millionen Franken
- **Umsatz Pfisterer Ixosil AG 2007:** 43,9 Millionen Franken
- **Konzernbereich in Altdorf:** Cable Systems

#### Pfisterer Ixosil AG

Gotthardstrasse 31, CH-6460 Altdorf  
Telefon +41 (0)41 874 75 75  
Fax +41 (0)41 874 75 76  
www.ixosil.ch, power@ixosil.ch



Eines von vielen internationalen Projekten: die Petronas Towers in Malaysia.

gesamt mussten wir rund 10 km Kabel in den Boden verlegen», erklärt der Projektleiter Otti Bissig. Die Arbeiten dauerten rund fünf Monate.

#### In Uri verwurzelt

Der Standort der Firma macht klar, wo Pfisterer Ixosil AG ihre Wurzeln hat. Bis ins Jahr 2000 produzierte die Dätwyler Holding AG selber Energiekabel im Hochspannungsbereich sowie entsprechende Garnituren. Dann entschied sich Dätwyler, diese Produktion einzustellen. Es folgte der Verkauf des Geschäftsbereichs Ixosil (Garnituren) der Dätwyler Kabelfabrik an die deutsche Pfisterer Holding. Ein Glücksfall für Uri, wie sich heute herausstellt. Pfisterer Ixosil AG bietet heute 60 teilweise hoch qualifizierte Arbeitsplätze an. Auch für Pfisterer hat sich der Einkauf gelohnt. Ihre Erfindung des trockenen Schaltanlagen-Endverschlusses für Hochspannungskabel, das so genannte Connex-Stecksystem, ergänzt sich ideal mit den bisherigen Ixosil-Produkten. Im firmeneigenen elektrischen Hochspannungslabor in Altdorf werden Entwicklungstests, Typen- sowie Stückprüfungen für die ganze Pfisterer-Gruppe ausgeführt. Bei Stückprüfungen werden alle Verbindungsmuffen-Silikonkörper und Endverschluss-Silikonsteuerteile geprüft, bevor sie ausgeliefert werden.

Für Erich Jochberg sprechen aber bei weitem nicht nur technische oder personelle Vorteile für den Firmenstandort Altdorf: «Besonders unsere ausländischen Kunden lieben den Kanton Uri. Viele sehen hier zum ersten Mal Schnee oder unternehmen ihre erste Seilbahnfahrt.» Natürlich bemühen sich die Verantwortlichen, ihren Kunden den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. «Viel braucht es meistens nicht. Allein die Berge sind beeindruckend genug», sagt Jochberg und lacht. Denn mit einem kennt sich der Bündner «fast» so gut aus wie die Urner: mit den Bergen.

#### Erich Jochberg

El. Ing. HTL, Oberägeri.  
Geschäftsleiter Pfisterer Ixosil  
Cable Systems.

